



Pressemitteilung

21.05.2012

Die Bergung eines historischen Schatzes - gekaperte Briefe aus dem 17. und 18. Jahrhundert

Am **Donnerstag, dem 24. Mai 2012 um 19.00 Uhr** findet im Vortragssaal der Landesbibliothek Oldenburg am Pferdemarkt ein maritimhistorischer Abend zum Thema „Gekaperte Briefe“ statt, der von der Oldenburgischen Bibliotheksgesellschaft organisiert wird.

In den vielen Seekriegen zwischen den Niederlanden und England im 17. und 18. Jahrhundert haben englische „Kaapvaarders“ tausende niederländische Schiffe gekapert. Die Rechtmäßigkeit der Kaperungen musste vor einem englischen „Prize Court“ bewiesen werden. Daher nahm man bei der Übernahme des Schiffes sofort alle Papiere mit, einschließlich der Post aus allen Teilen der Welt, von der Schiffsbesatzung sowie von den Schiffspassagieren. Fast 40.000 niederländische Privatbriefe wurden von den Engländern erbeutet. Jahrhunderte lang blieben sie unentdeckt, erst in den letzten Jahren ist deutlich geworden, dass diese Briefe für die Geschichtsforschung eine reiche Quelle auf vielerlei Gebieten darstellen.

Persönliche Briefe von niederländischen Seeleuten und an niederländische Seeleute sind in den Niederlanden selbst nur vereinzelt erhalten geblieben. Die Königliche Bibliothek in Den Haag hat vor einigen Jahren das Projekt „Sailing Letters“ initiiert, eine große Anzahl dieser Briefe digitalisiert und eine Publikationsreihe aufgelegt, die *Sailing Letters Journaals*. **Dr. Els van Eijk van Heslinga** (Fin. Direktorin der Koninklijke Bibliotheek Den Haag) wird das Projekt in ihrem **Vortrag „Ein niederländischer Schatz in einem englischen Archiv“** vorstellen. Anschließend wird in drei Kurzbeiträgen das Projekt von Oldenburger Wissenschaftlern kommentiert und mit dem Publikum diskutiert:

- Prof. Dr. Dagmar Freist und Lucas Haasis MA (Institut für Geschichte): "Contested knowledges" - der Atlantik als Kommunikationsraum und die Wahrnehmung fremder Welten in Briefen des 17. und 18. Jahrhunderts
- Prof. Dr. Detlef Haberland (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa/Institut für Germanistik): Das Verschwinden der Reisenden hinter ihrer Literatur
- Drs. Hans Beelen (Institut für Niederlandistik): Wie kommt man an die Beute heran? Erschließung der gekaperten Briefe mit Hilfe von Crowd Sourcing

Die Veranstaltung wendet sich an die interessierte Öffentlichkeit und ist zugleich als lebendiges Werkstattgespräch gedacht. Der Eintritt ist für alle kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

Veranstaltung „Gekaperte Briefe“

24. Mai 2012, 19.00 Uhr

Landesbibliothek Oldenburg, Vortragsraum

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten

Informationen zur Oldenburgischen Bibliotheksgesellschaft finden Sie unter:

<http://www.lb-oldenburg.de/uberlbo/freund.htm>

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15,
26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2821, Fax: 799-2865, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de